

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 20

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



O laß Du klopfendes Herz Dir sagen:
es fängt für uns Frauen an zu tagen.
In London im Lande der Engel leiden
sie nicht mehr das Band der Gängel.
Bekanntlich fehlt der kirchlichen Trau-
ung ein gewaltiges Stück von Aufser-
bauung. Da werden brutal die Bräute
gezwungen mit ihren armen geplagten
Tungen dem Mannsbild gar Gehorsam
zu geloben; es mag in ihren Innern
noch so toben! Ist das nicht gegen alle
Natur? Man lese doch ernsthaft die
Bibel nur. Wer die Geschichte vom
Apfelbiß kennt, beweist ja klar durch
das Testament, daß nebst aller Hoch-
achtung und Gruß der Mann dem

Weibe gehorchen muß. Man weiß, daß Eva zu Adam spricht: „Willst Du gleich
anbeißen oder nicht? Du elender, erbärmlicher Wicht!“ Herr Adam gehorchte
und biß an. War die Sache auch nicht wohl gethan, so sieht man doch klarlich
des Schöpfers Plan: „Der Mann befolge becheiden und still was die Gemahlin
befiehlt und will!“ Und dennoch drückt im schwersten Unverstand das Gesetz alle
Weiber an die Wand. In England sammeln sie Unterschriften und lassen sich
nicht weiter giften; die Frauen werden zu steigen wissen und sagen den Regenten:
„Ungebißen!“ Wohl überall muß man sich beleißen in diesen sauren Apfel zu
beißen, und muß einräumen dem schönen Geschlechte so klar bibelbeweisende
Rechte! Wir immer gehorchen? — war nicht übel! Lieber schütt' aus das Kind
mit dem Kübel, lieber auf und davon laufen, als unsern Willen so verkaufen!
Dieser Formel Gehorsam zu schwören hat für alle Zukunft aufzuhören, wir wer-
den den Bräutigam lehren den Schwur auf sich selber zu kehren! Eulalia.

Der Glöckner von Rorschach.

Es schafft der Glockengießer Egger
Und glöcklet fröhlich dort in Staad;
Von ihm war Rorschach bald Entdegger,
Und dann als Kunde gern parat.
Sechs Glocken sind bestellt! — o Jegger,
Sie waren fertig hübsch und fit;
Doch sprachen leider Notenschlegger:
„Mit Ton und Reinheit ist es nit!“
Herr Egger gar nicht bald Erschregger,
Hat glücklich einen Teil verkauft,
Denselben dann, der seine Legger,
Ganz neu gegossen und getauft.
Und nun ist jeder Musikschmegger
Zufrieden, sagt sogar: „brillant!“
Und Egger, kein Metallwedregger,
Ist heut als tüchtig anerkannt.

U Saumagd will hentzjutag kein verfligt Dorfdirndl mehr sein —
Pfarrköchin jedoch mag's noch spielen — 1

Künstlerhaus Zürich

April—Mai:

Bilder aus der Münchner Secession:

Stuck, v. Bartels, ten Cate, Dettmann, v. Heyden,
Hoecker, Leistikow etc.

⊙ Täglich geöffnet. ⊙ 43-x

Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 7 1/2 Uhr 50 Cts.

Schönfels Zugerberg

937 m. ü. M.

Luftkurort — altbewährt — Wasserheilanstalt.

Gesamtes Wasserheilverfahren: Abreibungen, Einwicklungen,
Douchen aller Art, Halbbäder, Sitz- und Fußbäder mit stehendem
fließendem Wasser etc. Moorbäder, elektr. Behandlung, elektr. Bad
und schwedische Heilgymnastik. 40-6

Ausgedehnte ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und
Waldungen; grosser Park. Pittoreskes Alpenpanorama. Komfortabel ein-
gerichtetes Haus, centrale Niederdruckheizung. Pension von Fr. 7. — an.
Post, Telegraph, Telefon. Auskunft und Prospekte gratis.

Kurarzt:
Dr. Tschlenoff aus Zürich.

Eigentümer:
A. Kummer.

Schäfer-Skepjis.

„Nein, sieh nur dort unsre Damen in den weiß wollenen Kleidern —
reizend!“

„Reißend!“

„Wie — — —?“

„Na — außen reizende Schäpfchen, inwendig aber — reizende
Wölfschen!“ —

Zwä Gsägli.

Er hoedet d'obä und ich dunnä,
Ond möcht mer halt dä Himmel gunnä;
Dernebet will er meh as ebä
Was of der Welt ist selber b'häbä.

Der Pfarrer sät: i wör nöd sälig,
Ond gester helt er ab em Steg;
Es ist bim Donner au nöd hälig,
Söß brächt er andre Wonder z'weg.

Mohrenwäsche.

Die Märenstetter Mohrenseife
Ist dort erfunden! — Ich begreife.
So halten sich die Herren peinlich
Beim hochberühmten Düngstoff reinlich;
Und fegen heftig auf und nieder
Die frommen Referendumsglieder.
So denkt! „Ein Pöfiter-Jwalider.“

Frau: „Du wirst mich noch zur Verzweiflung bringen, — oh Du entsetz-
licher Mensch, ich möchte Dir die Augen auskratzen, — Schenjal von einem
Ehemann — —“

Mann (kopfschüttelnd für sich): „Und die Frau gehört dem Agitations-
komitee der Frauen zur Friedenskonferenz an.“

Delegierter: „Es macht mich stolz, daß ich nach dem Haag berufen bin.“

Dame: „Aun ja, Sie waren ja immer der richtige Hagestolz.“

Ungereinigtes!

Manchmal hat der Keim auch Macht,
Daß er gute Wige schafft —
Aber öfter wird belacht,
Was sich reimt ganz schauerhaft!

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen.

Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Telephon 2941.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Europäischer Hof

Zürich I

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes, Stampfenbachstr. 8.
Hotel II. Ranges mit Münchener Bierhalle.

Bierausschank direkt vom Fass aus der

ersten Münchener Grossbrauerei zum „Spaten“.

Vorzüglich nach bestem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtete
Fremdenzimmer, Centralheizung, Elektrische Beleuchtung, Billard-Saal im I. Stock.
Zum gütigen Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll J. Franta.

Hofer & Co.,

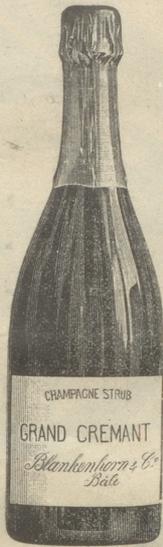
Lithographie, Druckerei & Verlag
Augustinerhof 5, Zürich I

empfehlen ihre best eingerichtete Anstalt zur promptesten Lieferung von
Briefköpfen, Rechnungen, Couverts, Adresskarten, Ansichtspostkarten,
Prospekte, Preiscourante, Zimmerpläne,
Menus, Wein- und Speisekarten etc., etc., sowie aller Art
Druckarbeiten.

Geschmackvolle Ausführung von Fabrikansichten,
Plakaten, Reklame-Affichen etc., etc.

Verlag von Plänen der Stadt Zürich von 1576 bis zur Gegenwart.

Das neue Bundespalais colorierte Prachtansicht, gr. fol. Fr. 1.20 franco zu be-
ziehen durch die Expedition des „Nebelspalter“.



ist seiner Vorzüglichkeit und seiner mässigen Preise wegen das beliebteste Frühstück von Jung und Alt.

Act-Modell-Studien
Photographische

Naturaufnahme weibl., männl. u. Kindermodelle für Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, elegant und chic. Mustersend. gegen Einsd. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.

„Der Gastwirt“
Abonnement per Jahr 5 Fr.

Unübertrefflich

Prof. Wagner's Barten- & Blumendünger (Reine Pflanzen-Nährsalze 1 Gramm auf 1 L. Wasser) In Blechdosen mit Patentverschl. 1 Ko. Fr. 1.80 — 5 Ko. Fr. 6.—
General-Agentur f. d. Westschweiz, einschliesslich die Kantone: Aargau, Basel, Bern und Solothurn bei **Müller & Cie.** in Zofingen.
General-Agentur für die Ostschweiz, einschliesslich die Kantone: Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin bei: **A. Rebmann** in Winterthur. 218-4

Bâloise zu Basel.
Grösste Schweizer Lebensversicherungs-Anstalt.
Lebens-, Volks-, Kinder-, Alters-, Renten-, versicherung
in allen gebräuchlichen und verschiedenen neuen Formen
Beispiele aus letzteren:
Ein auf 10,000 Fr. Versicherter hat 10 Jahre lang Prämien (mit jährlicher Abminderung durch die steigende Dividende) wird aber dann durch eine Krankheit dauernd gänzlich arbeitsunfähig. Von da ab hat er nichts mehr zu zahlen. Die Bâloise übernimmt selbst die Prämienleistung und zahlt ihm ausserdem jährlich 500 Fr. als Rente bis zu seinem 55. Jahr. Beim Ableben werden 10,000 Fr. sofort fällig. Mit dem Erleben des 55. Jahres empfängt er bar 10,000 Fr.; ferner bleibt er noch für 10,000 Fr. auf Ableben versichert, für die nichts mehr einzuzahlen ist. 44-5

Emil Schwyzer & Co., Zürich,
vormals M. Cosulich-Sitterding.
Panzerkassen. Geldschränke.
Fabrik in **Albisrieden**. Verkauf-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl**, Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke **Steinberg-Elisabethenstrasse**, **Basel**.
Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich**.
Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich**. — **Telephon No. 961, Zürich**.

Vorzügl. Acetylen-Brenner. Sonnenhell.
Acetylen-Licht.
Billigste und schönste Beleuchtung der Neuzeit. Ist mit unseren Entwicklungsapparaten überall leicht und bequem zu erzeugen und giebt bedeutend helleres Licht als Steinkohlengas. **Garantie für automatisches sicheres Funktionieren und gefahrlosen Betrieb.**
Sehr gute Referenzen über Anlagen und Prospekte gerne zu Diensten. 24-24
Apparate für 5, 10, 20, 50, 100, 150 und mehr **Flammen.**
R. Trost & Cie., Künten (Aargau).
Bereits in 320 Hotels, Restaur., Comptoirs, Brasserien etc., eingerichtet.

Bitter 57 MED. & DIPLOME
Demmler
INTERLAKEN (Schweiz)

Kränkliche Kinder.
Herr **Dr. med. Pöschke** Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: »Dr. Hommel's Haematogen habe ich in zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Reconvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen **geradezu überraschend**. Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen.«
Herr **Dr. med. Pust**, Stabsarzt in **Posen** »Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem durch Keuchhusten arg heruntergekommenen Kinde einen **geradezu verblüffenden Erfolg**. Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende.«
Depots in allen Apotheken. 1-3
Nicolay & Co., Zürich.

„Falkenstein“
Hotel-Restaurant am Bahnhof Stadelhofen-Zürich.
Feine Biere
Diners von 1 Fr. an.
Billard.
Kleiner Gesellschaftssaal im ersten Stock.
J. Pfenninger-Arber.

Repa
pr
Das
altbekannte Uhrengeschäft
Gebr. Häfliger
Kornmarkt-Nr. 8
am Reussbrücke
LUZERN
Geschäftsgründung 1810
ist stetsfort die beste und billigste Bezugsquelle für Uhren aller Art und bietet dem Tit. Publikum unter gewissenhafter Garantie die grösste Auswahl vom Einfachsten bis 28-12 Feinsten.
Für Wiederverkäufer hohen Rabatt.
Kataloge gratis und franko.
Kauft die Uhren mit der Marke „Thurm“ welche in Paris 1889 mit der silbernen, in Genf 1896 mit der goldenen Medaille prämiert wurden.

Photos für Kunstfreunde in feinstem Pariser Geschmack. Ill. Katalog nebst 72 Bildchen und 2 schönen Cabinets od. Stereoskop Fr. 5.— (M. cpt. 723 K **R. Gennert**, 49 bb, r. St-Georges, Paris.)

WEISFLOG-BITTER
ist der beste Bitter
zur Hebung der Verdauung und zur Förderung des Appetits.
Direkte Lieferung durch
Dr. med. G. Weisflog's Wwe.
Altstetten-Zürich.
— **Telephon 236.** —

Pariser **Gummi-Artikel**
1^a **Vorzug-Qualität**
versendet **franko** gegen Nachnahme oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per Dutzend
Aug. de Kernen,
Zürich I.
41-20
Elekt. glüh. Nass, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd, Velo-Lampen, Preis 10 Pf. Feuererlag, Berlin-Friedenau.